

"Der Gartenbau in England – beispielhaft für Service und Dienstleistung im gärtnerischen Bereich vor dem Hintergrund der großen englischen Gartenbautradition"

Reise des Verbandes Ehemaliger Veitshöchheimer vom 26. August bis 3. September 2006

Samstag, 26.08.2006

Von Veitshöchheim über die Autobahn Frankfurt - Köln - Aachen nach Calais. Bei Zwischenstopps Zustiegmöglichkeiten für die Teilnehmer aus dem Rhein-Main-Gebiet (Weißkirchen), Rheinland-Pfalz (Montabaur) und Nordrhein-Westfalen (Frechen). Fähüberfahrt nach Dover (ab 16:00 Uhr), Übernachtung in Ashford.

Sonntag, 27.08.2006

Weiterfahrt nach London. Zur Geschäftsöffnung erreichen wir pünktlich das Gartencenter "**Clifton Nurseries**" mitten in London. Erstaunlich: Das Gartencenter verfügt über keinen eigenen Parkplatz! Der Geschäftsführer erklärte dazu, dies sei das größte Problem, daher biete man auch für die Kunden einen kostenlosen (!) Lieferservice. Insgesamt werden im Gartencenter 45 AK (überwiegend Teilzeit) beschäftigt. Zum Lohnniveau bemerkte der Geschäftsführer, dass es bei durchschnittlich 5,- bis 6,- Pfund/AKh recht niedrig sei.

Die angebotene Ware stammt zu ca. 20 % aus eigener Produktion, (Produktionsbetrieb außerhalb der Stadt), 80 % sind Zukauf (teilweise aus den Niederlanden). Werbung, so der Geschäftsführer, sei kaum notwendig, da die Konkurrenz in diesem Teil Londons gering sei. Wert lege die Kundschaft auf eine sehr hohe Qualität. Probleme bereite die Bürokratie, z.B. bei erforderlichen Baumaßnahmen.

Das fiel uns auf:

- Eine hervorragende Qualität der angebotenen Pflanzen,
- Breite und Tiefe der Sortimente,
- gute Warenpräsentation trotz räumlicher Enge,
- der Verkauf von Bioprodukten und Büchern sowie die Führung eines kleinen Restaurants mit kulinarischen Spezialitäten erfolgt durch Subunternehmer,
- der Sonntag ist für Clifton der umsatzstärkste Wochentag,

- Kunden können eine Mitgliedschaft bei den "Friends of Clifton" erwerben - eine edle Form der Kundenkarte mit einer noch stärkeren Bindung an die Firma.

Für den Besuch von **Kew Garden**, dem wohl weltweit wichtigsten Botanischen Garten, stand der ganze Nachmittag zur Verfügung. Entsprechend den eigenen Neigungen und Interessen setzten die Teilnehmer unterschiedliche Schwerpunkte.



Das fiel uns auf:

- Sehr viele Familien mit Kindern waren (trotz der hohen Eintrittspreise!) im Kew Garden unterwegs,
- ein hervorragender Pflege- und Kulturzustand der Pflanzungen,
- im "Temperate House", dem größten Gewächshaus in Kew Garden, 'Jubaea chilensis', mit 16 m Höhe die wohl weltweit größte Pflanze in einem Innenraum bzw. Gewächshaus,
- das hochtechnisierte "Princess of Wales Conservatory", das in 10 unterschiedliche Klimazonen unterteilt ist,
- das ganz neue "Davies Alpine House" in Form einer senkrecht aufgestellten Muschel, deren Spalt zur Belüftung unterschiedlich weit geöffnet werden kann. Zur Kühlung der alpinen Pflanzen wird Kaltluft bodennah (!) eingeblasen.

Übernachtung in London in einem neuen Hotel in den Docklandes, dem früheren Hafenviertel.

Montag, 28.08.2006

Morgens Fahrt zum "**Stowe Landscape Garden**". Der 162 ha große Landschaftsgarten gehört zum National Trust. Stowe war stilprägend für die Entwicklung der Landschaftsgärten im 18. Jahrhundert. So besuchte 1764 Fürst Leopold III., Friedrich Franz von Anhalt-Dessau gemeinsam mit einem Architekten und seinem Hofgärtner Stowe, um die gewonnenen Eindrücke bei der Schaffung der Wörlitzer Anlagen umzusetzen. Mit Fürst von Pückler-Muskau kam 1814 ein weiterer Deutscher nach Stowe. Pückler begann 1815 mit der Anlage seines berühmten Gartens in Muskau.

Das fiel uns auf:

- Der Park von Stowe präsentierte sich in einem guten Pflegezustand. Dies trifft auch für die vielen im Park verstreuten Bauwerke (Tempel-Nachbauten, Brücken, Figurengruppen etc.) zu,
- zur Finanzierung der Parkpflege unterhält der National Trust ein kleines Gartencenter mit bescheidenem Pflanzensortiment. Umfangreicher war der Zubehörbereich,
- für den Besuch des Parks werden familienfreundliche Eintrittsgelder erhoben.

Dass für einen Parkbesuch Eintritt bezahlt werden muss, ist in England eine Selbstverständlichkeit, für einen Veitshöchheimer, der gewohnt ist den berühmten Veitshöchheimer Rokoko-Hofgarten regelmäßig - natürlich kostenlos - zu besuchen, sehr ungewohnt (hoffentlich ist dies keine Anregung für deutsche Finanzminister!).

Nachmittags Besuch von **Blenheim Palace** dem Geburtsort des englischen Politikers Winston Churchill. Das Schloss, das seinen Namen vom schwäbischen Ort Blindheim (Schlacht von Höchstädt, 1704) herleitet, wo John Churchill, Herzog von Marlborough, die Heere der Franzosen und Bayern besiegte, liegt in mitten eines riesigen, 850 ha großen Landschaftsgartens. Einzelne Teile des Gartens werden mit einer kleinen Bahn erschlossen. Am Schloss selbst begeisterten der bestens gepflegte "Italienische Garten" vor der Orangerie sowie ein herrliches Parterre zum See ("Water Terraces").



Übernachtung in Oxford.

Dienstag, 29.08.2006

Morgens Besuch von "**Hidcote Manor Garden**", einer ca. 4 ha großen Anlage, die auch zum National Trust gehört. Der Garten verrät ein außergewöhnliches, gestalterisches Können, das der Schöpfer dieses Garten, Lawrence Johnston, besessen hat. Der Garten weist eine große Pflanzenvielfalt auf, die in speziellen kleinen Gärten, die jeweils durch Hecken getrennt sind, aufgefällt wurde.

Das fiel uns auf:

- Besucher können sich Pflanzenwünsche, die beim Rundgang durch den Park entstanden sind, in einem angegliederten Gartencenter erfüllen. Das Gartencenter von Hidcote bietet ausgesprochene Raritäten an Stauden, Gehölzen und Kletterpflanzen (bei einem breiten Spektrum von Arten und Sorten). Die Qualität ist außergewöhnlich gut.
- Das Preisniveau - offensichtlich sind Engländer bereit, für alles was mit "Garten" zusammenhängt, viel Geld auszugeben (Eintritte, Zubehör, Pflanzen) – hoch.

Nachmittags wanderte die Gruppe zum nahe gelegenen Garten von "**Kiftsgate Court**", einem ausgesprochen reizvoll gelegenen Privatgarten am Rande eines Steilhanges mit schönen Ausblicken über das Vale of Evesham. Obwohl der Garten geschlossen war, konnte unsere angemeldete Gruppe den Garten besuchen und wurde sogar von der Eigentümerin persönlich begrüßt. Der Garten wurde in den 1920er Jahren von Heather Muir angelegt. Seit drei Generationen befindet sich dieser Garten in Familienbesitz und wird sorgsam gepflegt.



Mittwoch 30.08.06

Kurz vor Reisebeginn wurde der Besuch von Highrove abgesagt, da Besuche nur möglich sind, wenn der Prince of Wales nicht anwesend ist. So musste der Tag umgeplant werden. Die Alternative **Austin Roses** war aus gärtnerischer Sicht ein absoluter Höhepunkt, obwohl die Anfahrstrecken länger waren.

Vormittags wurde programmgemäß der Garten von Rosemary Verey besucht, **Barnsley House Garden**. Rosemary Verey war eine der bekanntesten Verfasserinnen von Gartenbüchern in England. Eine Reihe ihrer Bücher wurde auch ins Deutsche übertragen. Das Landhaus wird heute als Luxushotel genutzt.



Das fiel uns auf:

- Der Garten wird entsprechend der vorhandenen Konzeption weiter gepflegt, Pflegezustand sehr gut,
- der "Knotengarten", durch kunstvollen Schnitt wirken die niedrigen Buchshecken wie miteinander verschlungene Bänder.

David Austin in Wolverhampton ist einer der weltweit bekanntesten Rosenzüchter. Beschäftigt werden ca. 140 Mitarbeiter bei einer Produktion von ca. 1,3 Millionen Rosen. Jeder Exkursionsteilnehmer erhielt das deutschsprachige "Rosenhandbuch 2006/2007" mit dem gesamten Rosensortiment und den entsprechenden Sortenbeschreibungen. Austin sieht sich weltweit als Nr. 2 (nach der deutschen Firma Kordes) der Rosenzüchter. Für den europäischen Markt erfolgt die Belieferung von Wolverhampton aus, für die USA erfolgt die Vermehrung in den Vereinigten Staaten.

Die Züchtung bei Austin erfolgt sowohl konventionell (Wolverhampton) als auch mit Hilfe der Gentechnik in Zusammenarbeit mit einem Institut in London. Bis eine neue Sorte marktreif ist, dauert es 8 bis 10 Jahre, wobei vor der Markteinführung in einzelnen Ländern ein Versuchsanbau erfolgt.

Das fiel uns auf:

- Ein außerordentlich freundlicher Empfang durch Herrn Michael Marriott sowie die fachkundige Führung durch den Züchtungsbetrieb,
- die Vermarktung von Rosen direkt an den Endverbraucher unmittelbar durch den Züchter ohne die Zwischenschaltung von Handelsbetrieben,
- die Gestaltung privater Rosengärten bzw. Rosenrabatten durch Austin als Service,
- eine Öffnungszeiten des Gartencenters von 9.00 bis 17.00 Uhr an 7 Tagen in der Woche.

Übernachtung in Cheltenham.

Donnerstag, 31.08.2006

Von Cheltenham führte die Reise an Birmingham vorbei nach Welshpool zur Besichtigung von **Powis Castle**. Das Schloss hat sich bis heute das Aussehen einer Burg bewahrt und wird vom National Trust betreut.

Das fiel uns auf:

- Die Kombination von informeller Parkbepflanzung und der strengen Förmlichkeit der Terrassen macht Powis Castle sicherlich zu einem der interessantesten und attraktivsten Gärten Englands,
- riesige, zugeschnittene Eiben auf den Terrassen. Wir konnten den Schnitt beobachten. Zur Sicherung der langen Leitern, die durch Halteseile erfolgte, waren bis zu drei Personen eingesetzt.



Weiterfahrt durch Wales nach **Bodnant Castle** in Colwyn Bay. Gärtnerin ist der Name "Bodnant" u. a. durch *Viburnum bodnantense* (v. *farreri* x v. *grandiflorum*) bekannt, einem im Winter blühenden Schneeball, der von Baron Aberconway (1879 - 1953) in Bodnant beschrieben wurde. Heute wird Bodnant vom National Trust betreut.

Das fiel uns auf:

- Eine sehr gepflegte Parkanlage mit einer außergewöhnlichen Vielfalt an Pflanzenarten (Rhododendren, Hortensien, Azaleen, Kameilien, Baumarten), die vom Sortiment einem botanischen Garten entsprechen,
- ein Laubengang am Laburnum (leider um diese Zeit nicht blühend, allein deswegen ein Besuch im Frühjahr lohnend!).

Übernachtung in Caernarfon an der Küste.

Freitag, 01.09.2006

Fahrt vorbei an Manchester nach Chesterfield. Besichtigung von **Chatsworth**, dem Sitz der Herzöge von Devonshire. Das Schloss wurde zwischen 1686 und 1708 erbaut. Der Park wurde von den berühmten Gartenarchitekten Capability Brown im 18. Jahrhundert und Joseph Paxton im 19. Jahrhundert gestaltet. Chatsworth spielte bei der Entwicklung des Gewächshausbaues eine wichtige Rolle, da hier 1840 das damals weltweit größte Gewächshaus (Stahlkonstruktion, 84 m x 37,5 m bei einer Höhe von 20,4 m) gebaut wurde.



Das fiel uns auf:

- Die nahezu perfekte Vermarktung des großen Landschaftsgartens mit Events,
- moderne Gewächshausarchitektur beim 1970 errichteten Display-Greenhouse mit drei Klimazonen,
- die alten am Hang gebauten Gewächshäuser des Conservative Wall (errichtet 1848),
- ein interessant gestalteter Küchengarten.

Weiterfahrt bis nach Petersborough.

Samstag, 02.09.2006

Morgens Besichtigung des Gartencenters Baytree in der Nähe von Petersborough. "**Baytree Garden Centre and Nurseries**" wurde 1970 durch Reinhard und Yvonne Biehler gegründet. Reinhard Bieler, ein gebürtiger Deutscher, war als Akkordveredler in England tätig. Gemeinsam erwarben sie eine kleine Gärtnerei im fruchtbaren Landstrich der Fens in Ostengland. Dieser Betrieb konzentrierte sich vor dem Erwerb durch Familie Biehler auf die Kultur von Lorbeer (englisch "Baytree") und lieferte so die Idee für den Namen des Unternehmens. Am Anfang stand eine kombinierte Produktion von Zierpflanzen und Baumschulware sowie als Spezialität die Kultur und Züchtung von Rosen, die auch heute noch mit ca. 400 Sorten, darunter auch eigene Züchtungen, einen Produktionsschwerpunkt darstellen. Aufgrund fehlender Konkurrenten konnte sich der Betrieb schnell weiterentwickeln. Aus den anfänglich nur drei Mitarbeitern wurden schnell mehr. So beschäftigte Baytree in den 80er Jahren schon ca. 30 fest angestellte Arbeitskräfte und zehn Saisonkräfte.

Heute werden 146 AK beschäftigt, davon ca. 50 % Vollzeitkräfte. Die Fläche von anfangs ca. 5 ha wuchs schnell auf heute 14 ha Gesamtbetriebsfläche an. Allein das Gartencentre hat eine Größe von derzeit ca. 7 ha. "Baytree" gilt als ein Vorreiter auf dem Sektor "Erlebniseinkauf" und wurde zum Vorbild für viele Gartencentre in ganz Europa. Als Anerkennung für seinen Erfolg erhielt Herr Biehler 1994 die Ernennung zum "Member of British Empire" durch die Queen.

"Baytree Garden Centre and Nurseries" zieht seine Kunden aus einem Gebiet im Umkreis von etwa 100 Kilometern an. In diesem Bereich liegen die größeren Städte Peterborough, Grantham, Kings Lynn und Boston mit zusammen etwa 325.000 Einwohnern. Durch den hohen Bekanntheitsgrad des Betriebes in England kommen oft Besucher in Reisebussen zu den Events, ins Eulencentre oder einfach nur zum Genuss der Attraktionen von Baytree.

Das Unternehmen besteht aus 22 Abteilungen. Außerdem arbeitet das Unternehmen mit verschiedenen anderen Betrieben im "Shop-in-Shop-System" zusammen. Diese nutzen Bereiche und Räumlichkeiten innerhalb des Gartencenters für den Absatz von Produkten, die mit dem Gartenbau in Verbindung stehen, und zahlen dafür monatliche Mieten.

Eulencenter:

Ein Magnet für Jung und Alt ist das etwa 5.000 m² große Eulencenter innerhalb des Geländes. In diesem findet man neben ca. 100 Eularten der ganzen Welt auch einige Falken und Adler. Diese und mehrere Eulen werden dem Besucher in täglich stattfindenden Vorstellungen in einer überdachten Halle mit ca. 60 Sitzplätzen präsentiert. Neben dieser Attraktion ist es auch möglich, die Tiere in ihren schön gestalteten Volieren zu beobachten.

Restaurant:

Das ebenfalls auf dem Betriebsgelände befindliche Restaurant bietet dem Kunden 250 Sitzplätze.

Das fiel uns auf:

- Öffnungszeiten:

Gartencenter:	Mo - Sa	09.00 - 18.00 Uhr;
	So	11.00 - 17.00 Uhr
Eulencenter:	Mo - So	10.00 - 16.00 Uhr
Restaurant:	Mo - So	09.00 - 16.30 Uhr

- Service:

Der Betrieb stellt verschiedenste Serviceleistungen bereit. Neben über 1.000 vorhandenen Parkplätzen werden für behinderte Kunden auch Rollstühle zur Verfügung gestellt. Dem Kunden ist es immer möglich, sich bei Bedarf Ware in den Korb heben oder den kompletten Einkauf zur Kasse bzw. zum Fahrzeug transportieren zu lassen. Sogar das Verladen wird gern durch das Personal ausgeführt. Ein fest eingesetztes Team hält sich für den Liefer- und Aufbauservice bereit. Dieser erfolgt im Umkreis von maximal 120 Kilometern. Es gibt keinen Mindestwert der angelieferten Ware. Pro 5 Meilen werden aber 5 Pfund Liefergebühr erhoben.

In der Abteilung Zimmer-, Beet- und Balkonpflanzen ist es möglich, sich Blumenkästen bepflanzen und Topfpflanzen umtopfen zu lassen. Je nach Aufwand und Pflanzenwert wird dann dafür auch eine geringe Gebühr verlangt. Im Bereich der Gartengeräte und -maschinen kann der Kunde auf einen kompetenten Reparatur- und Pflegeservice zählen. Dieser kann innerhalb kurzer Zeit in der eigenen Werkstatt durchgeführt werden. In der Floristikabteilung werden Sträuße gebunden. Natürlich ist eine kompetente Beratung in allen Abteilungen selbstverständlich. Ein übersichtliches Wegweisersystem stellt eine gute Orientierung der Kundschaft sicher. Zudem bietet Baytree einen Kontaktservice per Internet an. Hier kann der Kunde jederzeit Fragen an die Berater der jeweiligen Abteilungen stellen. Die Beantwortung erfolgt dann in kürzester Zeit.

- Betriebswirtschaftliche Daten:

Löhne:

Arbeitnehmer über 21 Jahre 5,35 £ (8,56 €), entspricht dem in England geltende Mindestlohn für erwachsene Arbeitnehmer

Kunden (pro Jahr):

- Gartencenter - 816.425
- Eulencenter - 14.888
- Restaurant - 100.625

Umsatz (pro Jahr):

- Gartencenter ca. 6.000.000 £ (9.600.000 €)
- Eulencenter ca. 30.000 £ (48.000 €)
- Restaurant ca. 500.000 £ (800.000 €)

Insgesamt beeindruckte das Gartencenter durch seine Vielfalt, wobei allerdings einige Objekte aus der Sammelleidenschaft des Besitzers nicht unbedingte Zustimmung fanden.

Weiterfahrt zu **Beth Chatto Gardens**, einem Garten, der seit 1960 zu einem sehr interessanten und harmonischen Garten umgestaltet wurde. Die Eigentümerin, Beth Chatto, lebt in einem Anwesen auf dem Grundstück. 1960 wurde unmittelbar an den Garten angrenzend auch eine Gärtnerei eröffnet. Dabei spezialisierte sie sich auf die Kultur von Stauden, insbesondere auf Wildstauden. Beth Chatto, eigentlich Lehrerin, ist gärtnerisch eine Autodidaktin. Sie verfasste mehrere Bücher, die teilweise auch ins Deutsche übersetzt wurden (z. B. "Im grünen Reich der Stauden. Der neue englische Staudengarten", Ulmer Verlag Stuttgart 1991). Auf der berühmten Chelsea Flower Show in London holte sich Beth Chatto bereits 1977 ihre erste Goldmedaille.

Das fiel uns auf:

- Die Gärtnerei von Beth Chatto ("unusual Plants Nursery") ist ein spezialisierter Staudenbetrieb,
- das Sortiment umfasst mehr als 2.000 Arten und Sorten,
- im Sortiment gibt es Schwerpunkte bei Gräsern, Bergonien, Hosta, Euphorbia und Hemerocallis,
- als Spezialservice wird der Pflanzenversand ins europäische Ausland angeboten.

Abends Fahrt zum Fährhafen Harwich. Übernachtung auf der Fähre.

Sonntag, 03.09.2006

Nach dem Frühstücksbuffet an Bord Ausschiffung in Hoek von Holland, über niederländische und deutsche Autobahnen Rückfahrt nach Veitshöchheim, Ankunft am Spätnachmittag.

Zusammenstellung Wolfgang Klopsch